

heit Christi kein Christ, ja auch kein verstendiger gedencken oder reden darff. Derhalben dis Exempel des Menschens zum teil anzunemen ist, zum teil aber nicht.²⁰⁶ Vnd weiter spricht er: „Es ist die Frage, weil das Wort allenthalben ist nach seinem wesen, wie es denn in seinem eignen Tempel
 5 wone, was derselbe für^s einen furzug für andern dingen habe? Aber in Gottes sachen fragen, wie dis oder jenes zugehe, ist eine öffentliche anzeigung des vnglaubens. Weistu nicht, wie es zugehe, sondern gleubest, das das Wort sey blieben, das es war, vnd doch worden, das es nicht war, so wisse auch nicht, wie diese vereinigung zugehe vnd glaubs dennoch, das das Wort allenthal-
 10 ben sey mit seinem wesen vnd auff eine besondere hohe weise in seinem eiginem Tempel.“²⁰⁷

In der Latinischen Kirchen haben noch vor der zeit des Nicaenischen Concilij gelebet Tertullianus vnd Cyprianus, vnd sind bey den Latinern keine eltere Scribenten, die vns bekand weren. Also spricht aber Tertullianus contra
 15 Praxeam: „Wir sehen die zwo Naturen nicht vermischet, sondern vereinigt in eine Person, Gott vnd den Menschen Jhesum. Ich rede aber von Christo, vnd [43v:] wird die eigenschafft beider Natur vnd wesen so gewis behalten, das die Gottheit das jre in jm gewircket, nemlich die krefft, thaten vnd zeichen, vnd das Fleisch sein Leiden getragen hat, welches gehungert, da es
 20 vom Teufel versucht ward, gedürstet, da er mit dem Samaritischen Weibe redte, vmb Lazarum geweinet, bis in Tod betrübet gewesen vnd endlich auch gestorben ist.“²⁰⁸

Tertullianus.

In libro De resurrectione carnis bestetigt er den Artickel von der Himelfart Christi mit diesem herrlichen trost: „Hic sequester Dei et hominum appellatus ex utriusque partis deposito commissio sibi carnis quoque depositum seruat in semetipso, arrabonem summae totius, quem admodum enim nobis arrabonem spiritus reliquit, ita et a nobis arrabonem carnis accepit et vexit in coelum, pignus totius summae illuc quandoque redigendae. Securae estote caro et sanguis vsurpastis et coelum et regnum Dei in Christo aut, si negent
 25 vos in Christo, negent et in coelo Christum, qui vobis coelum negauerunt.“

^t „Dieser Mittler zwischen Gott vnd den Menschen hat von beiden teilen als der rechte Schiedsman gleich als eine beylage, nemlich die Göttliche vnd Menschliche Natur. Er behelt aber die Menschheit an sich zu einem gewissen

^s Nicht in A, B.

^{t-t} Nicht in A, B.

²⁰⁶ Ps.-Justin = Theodoret, *Expositio rectae confessionis* XI, in: PG 6, 1225–1228 (CorpAp 4, 40). Im 16. Jahrhundert firmierte dies Werk unter dem Autorennamen Justin. Vgl. hierzu die zeitgenössische Ausgabe *DIVI IVSTINI PHILOSOPHI ET MARTYRIS Christi, OPERVM, QVAE EXTANT, OMNIVM per IOANNEM LANGVVM Silesium, e Graeco in Latinum sermonem uersorum, & Sententiarum priscorum sanctorum Patrum illustratorum*, Tomi III. [...] *TOMVS TERTIVS* [...], Basel 1565 (VD 16 J 1174), 23f.

²⁰⁷ Vgl. Ps.-Justin = Theodoret, *Expositio rectae confessionis* XV, in: PG 6, 1233. 1236 (CorpAp 4, 54. 56).

²⁰⁸ Tertullian, *Adversus Praxean* XXVII, 11, in: PL 2, 191 (CChr.SL 2, 1199,62–1200,68).